

Programm

09:30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Grußwort

Frau Dr. Birgit Straubinger, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden

Moderation

Prof. Dr. Steffen Hoy, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Tierzucht und Haustiergenetik

09:45 Uhr

Schweinehaltung international – Perspektiven und Chancen für Hessen

Sven Häuser, DLG Frankfurt

10:45 Uhr

Reserven in der Mastschweinevermarktung aufdecken

Bernd Westerfeld, Landwirtschaftskammer NRW, Haus Düsse

11:30 Uhr

Weil es viele Gründe gibt - Landwirt aus Leidenschaft

Martin Volke, Fritzlar; Heiko Ranft, Felsberg

12:15 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

Möglichkeit für Fachgespräche mit den Ausstellern

13:30 Uhr

Einfluss der Genetik auf das Tierwohl sowie weitere Ergebnisse aktueller Untersuchungen

Dr. Meike Friedrichs, Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung, Ascheberg

14:15 Uhr

Wachsen oder Weichen - gibt es einen Weg dazwischen?

Arnold Krämer, Unternehmensberater aus Meppen

15:15 Uhr

Schlusswort, Ende der Veranstaltung

Veranstalter



ALB
HESSEN



21. Hessischer Schweinetag 2019

4. Dezember 2019
Hessenhalle Alsfeld



**AGRI
TECHNICA**^{DLG}
THE WORLD'S NO. 1

2019

NIEMAND WIRD LIEGEN INNOVATIONEN NÄHER.
HANNOVER, 10. - 16. NOVEMBER. EXKLUSIVTAGE 10 + 11. NOVEMBER



Ansprechpartner

Dr. Paul Wagener
LLH Bad Hersfeld, Telefon: 06621 922812
E-Mail: paul.wagener@llh.hessen.de

Schweinehaltung international - Perspektiven und Chancen für Hessen

Sven Häuser



Schweinehalter sind Höhen und Tiefen gewohnt. Aktuell geht es darum, die Rahmenbedingungen zu analysieren, anzunehmen und die sich daraus ergebenden Chancen zu ergreifen. Dabei lohnt sich durchaus der Blick auf die globalen Märkte. Das Beispiel ASP in China zeigt, welche Auswirkungen das Geschehen auf die globalen Märkte haben kann. Weltweit gesehen wird die Nachfrage nach Schweinefleisch steigen. Getrüb wird diese Nachricht dadurch, dass die anhaltenden Diskussionen um Tier- und Klimaschutz und die damit verbundenen, gesetzlichen Verschärfungen hierzulande dazu führen, dass viele Schweinehalter sich mehr denn je Gedanken machen müssen, wie der eigene Betrieb für die Zukunft ausgerichtet wird. Das Beispiel Kastration zeigt, dass es durchaus unterschiedliche Lösungsansätze gibt und betriebsindividuelle Konzepte gefragt sind. In vielen Fällen bedeutet dies aber auch, dass gewisse Veränderungsprozesse stattfinden müssen, im Stall wie auch im Kopf.



Reserven in der Mastschweine- vermarktung aufdecken

Bernd Westerfeld

Die gezielte Vermarktung der Schlachtschweine ist für viele Betriebe eine Herausforderung und bietet noch viel Verbesserungspotential. Sie erfahren in diesem Beitrag, wie Sie das IQ Agrar Portal nutzen können, um mögliche Schwachstellen bei Ihrer Vermarktung zu erkennen und zu beheben. Welche Verbesserungsmöglichkeiten und Vermarktungsalternativen (AutoFOM oder FOM) gibt es und wie kann ich diese nutzen? Die Schlachtbefunde und das Salmollenmonitoring gewinnen in Zukunft an Bedeutung und werden immer wichtiger. Auch auf diese Punkte wird eingegangen.

Weil es viele Gründe gibt - Landwirt aus Leidenschaft

Heiko Ranft und
Martin Volke



Landwirt zu sein, ist in der letzten Zeit sicherlich kein einfacher Beruf. Neben überhandnehmender Bürokratie ist auch der Dialog mit dem Verbraucher über die Art der Tierhaltung eine intensive Diskussion. Seit geraumer Zeit arbeiten Heiko Ranft als Ferkelerzeuger und Martin Volke als Schweinemäster intensiv in der Veredlung zusammen und stellen sich diesen Aufgaben. Parallel zur Fertigstellung des „Tierwohlstütalles“ von Familie Volke in Fritzlar wurde die Zuchtsauenhaltung in Neuenbrunlar durch Familie Ranft erweitert. Seit dem Frühjahr 2018 sind die Betriebe Mitglied in einem MuD-Projekt. Bereits zuvor waren beide Betriebe sehr innovativ und haben sich viele Gedanken um Ihren Beruf gemacht. Martin Volke und Heiko Ranft zeigen Ihren bisherigen Weg zum „Landwirt aus Leidenschaft“ und wie Sie die Zukunft meistern wollen.

Einfluss der Genetik auf das Tierwohl sowie weitere Ergebnisse aktueller Untersuchungen

Dr. Meike Friedrichs



Tierwohl von Schweinen wird durch eine Vielzahl an Faktoren beeinflusst. Ein Faktor ist die Genetik. Der Vortrag soll einen Überblick geben, welchen Einfluss die Genetik hier hat und wie dies bei der Auswahl des Endstufenebers berücksichtigt werden kann. Außerdem wird über weitere aktuelle Ergebnisse und Trends der Ebernachkommenprüfung berichtet.



Wachsen oder Weichen - gibt es einen Weg dazwischen? Arnold Krämer

Das Weichen ist ein einmaliger, meist finaler und selten umkehrbarer Schritt der landwirtschaftlichen Unternehmensentwicklung. Einzelbetriebliches Wachstum dagegen ist als Prozess in unterschiedlichen Formen,

Schritten und Intensitäten erlebbar, elementarer Bestandteil der marktwirtschaftlichen Ordnung und führt immer zu unterschiedlichem wirtschaftlichen Erfolg. Beides, Wachsen und Weichen, verändert die Strukturen in der Landwirtschaft stetig und nachhaltig. Die Haupttreiber und Hauptantriebskräfte für den strukturellen Wandel waren und sind einerseits der technische Fortschritt in seinen unterschiedlichen Ausprägungen, andererseits die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Unternehmensführung in der Landwirtschaft, die dies neben den betriebsindividuellen Gegebenheiten zu berücksichtigen hat, wird aktuell schwieriger und anspruchsvoller.

Die Teilnehmergebühr beträgt pro Person 15,00 € und enthält das Mittagessen sowie zwei Getränke.

Für Schüler und Studierende ermäßigt sich die Teilnehmergebühr auf 10,00 € bei Vorlage des Schüler- oder Studentenausweises.
Für Pressevertreter mit Ausweis ist die Veranstaltung gebührenfrei.